



PflegeKo STA

P F L E G E K O N F E R E N Z S T A R N B E R G

NIEDERSCHRIFT

**2.VOLLVERSAMMLUNG DER
PFLEGEKONFERENZ IM LANDKREIS STARNBERG
PFLEKO STA**

Montag, 20. Juli 2026

im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Starnberg

Unsere Arbeit wird gefördert durch das



**Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und
Prävention**

Unsere Arbeit wird gesponsert von der



**Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg**

TAGESORDNUNG:

ÖFFENTLICHE SITZUNG

ANWESENHEITSLISTE	3
ANLAGEN ZUR NIEDERSCHRIFT	5
TEIL I – DER VORMITTAG.....	6
TOP 1 - BEGRÜSSUNG	6
TOP 2 – BEGINN DER MODERATION	6
TOP 3 - REGIONALE PFLEGERISCHE AUSSCHÜSSE IN BAYERN	7
TOP 4 – EIN MITGLIED STELLT SICH VOR.....	8
TOP 5 – PFLEKO STA 2025 / 2026 – VOM AUFBAU ZUR WIRKUNG	8
TOP 6 – PFLEKO STA 2026 / 2027 – PflKo STA und Gesundheitsregion ^{plus}	11
TEIL 2 – DER NACHMITTAG.....	12
TOP 7 - BERICHTE AUS DEN ARBEITSKREISEN (AK)	12
TOP 8 –FACHAUSTAUSCH ZU DEN STRATEGIEN UND EMPFEHLUNGEN	14

ANWESENHEITSLISTE

Anwesende Mitglieder und Träger:

47
ab 9:00 Uhr

Vorsitzende

Bettina Fries

Schriftführerin

Annette Schubert

Gäste

Rupert Steigenberger

Erster Bürgermeister
Gemeinde Berg
Dritte Bürgermeisterin

Christiane Falk

Stadt Starnberg
Erster Bürgermeister
Gemeinde Krailling

Stefan Göttlinger

Erster Bürgermeister
Feldafing

Mathias Schremser

Koordinationsstelle Pflege und Wohnen
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Beratungsschwerpunkt: Pflegekonferenzen,
Krisenmanagement

Meike Ganschietz

Rupert Biber

Geschäftsbereichsleiter 2
Soziale und kommunale Angelegenheiten
Landratsamt Starnberg

Andrea Drexl

Kreisbäuerin Starnberg
Landratsamt Weilheim-Schongau

Benedikt Wiedemann

Geschäftsstellenleiter Gesundheitsregion^{plus}
St. II / Kreisentwicklung

Franz Moroder

IWL gGmbH

Dominik Scherer

Hospizverein Pfaffenwinkel e.V.

Jürgen Bauer

Sankt-Andreas-Pflegehilfe München West –
Fünf Seen Land

Agatha Oleksjuk

Agatha Care

Michael Melzl

CAIR AG

Anja Wirth

LRA FFB - Sozialplanung



ANLAGEN ZUR NIEDERSCHRIFT

Beschlussvorlage vom 20.07.2026 – „*Beschlussvorlage-Arbeitskreise*“

Beschlussvorlage vom 09.07.2025 – „*Beschlussvorlag-Empfehlungen an das Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention gemäß § 49 Satz 3 AVSG*“

Präsentation „*Ausgewählte Ergebnisse der bayernweiten Befragung regionaler, pflegerischer Ausschüsse in Bayern*“ afa, Koordinierungsstelle Pflege und Wohnen

Präsentation „*Zur Arbeit der Arbeitskreise – Zahlen, Daten, Fakten*“
von Bettina Fries, Vorsitzende der PflKo STA, Leitung der Geschäftsstelle PflKo STA,
Stabsfunktion 2.1 Integrierte Sozialplanung

Präsentation „An deiner Seite“ Gerhard und Gertrud Schmieder Stiftung

Präsentation „Pflegebedarfsprognose Landkreis Starnberg“

Übersicht über die Besetzung der Arbeitskreise 2026/2027

TEIL I – DER VORMITTAG

TOP 1 - BEGRÜSSUNG

► Landrat Stefan Frey

Herr Landrat Stefan Frey, Hausherr und Stellvertretend für die Träger der ARGE PflKo STA, begrüßt die Anwesenden zur 2. Vollversammlung der PflKoSTA. Er hebt in seiner Rede besonders die Herausforderung und die bisherige Leistung der PflKoSTA hervor, welche für den Landkreis Starnberg in der Zukunft sehr wegweisend sein wird.

► Herr Rupert Biber

Geschäftsbereichsleiter des Geschäftsbereichs 2 Kommunale und Soziale Angelegenheiten

Herr Rupert Biber, Geschäftsbereichsleiter, Geschäftsbereich 2 Kommunale und Soziale Angelegenheiten begrüßt die anwesenden Gäste und Mitgliedervertreter. Er bedankt sich für das Engagement der Mitglieder und ihrer Vertreter, die Arbeit der Arbeitskreise und die Aktivitäten der ersten Jahre. Der Mehrwert der PflKo STA für den Landkreis werde dadurch deutlich. Ferner stellt er die weitere Notwendigkeit der Fortführung der PflKoSTA unter dem Dach der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Starnberg vor dem Hintergrund der kommenden Herausforderungen in der Pflege heraus.

TOP 2 – BEGINN DER MODERATION

► Frau Bettina Fries

Vorsitzende der PflKo STA, Leitung der Geschäftsstelle PflKo STA, Stabsfunktion 2.1 Integrierte Sozialplanung

Frau Fries, Integrierte Sozialplanung LRA Starnberg und Leiterin der Geschäftsstelle PflKo STA, begrüßt die Anwesenden. Sie übernimmt ab diesem Zeitpunkt den Vorsitz der PflKo STA und die Moderation der Sitzung. Zugleich ist sie nun die Vertreterin des Trägers Landkreis Starnberg.

Frau Fries erläutert kurz den Tagesablauf, bevor sie zu TOP 3 überleitet.

TOP 3 - REGIONALE PFLEGERISCHE AUSSCHÜSSE IN BAYERN

Nach einer Video-Botschaft von Frau Linda Schraysshuen, Leiterin der Koordinationsstelle Pflege und Wohnen in Bayern, stellt Frau Meike Ganschinetz, Koordinationsstelle Pflege und Wohnen, ausgewählte Ergebnisse der bayernweiten Befragung regionaler, pflegerischer Ausschüsse in Bayern vor, die auf Initiative der PflKO STA im Zeitraum August 2025 – Oktober 2025 bei allen bayerischen Kommunen (96 Landkreise/Krfr. Städte) durchgeführt wurde.

Ziele der Befragung waren:

- Entwicklungen seit Einführung der regionalen Ausschüsse reflektieren
- Aktuelle Herausforderungen identifizieren
- Organisation und Arbeitsweise der Ausschüsse betrachten
- Erfahrungen und Good-Practice austauschen
- Impulse für die zukünftige Weiterentwicklung ableiten

Frau Meike Ganschinetz hebt insbesondere die drei zentralen Errungenschaften hervor, die aus dem regionalen Ausschuss hervorgingen:

1. **Aufbau tragfähiger Netzwerke und sektorenübergreifender Zusammenarbeit:** Durch die Vernetzung verschiedener Akteure konnten stabile Kooperationen, gegenseitiges Vertrauen sowie eine aktive Beteiligung der Mitglieder über Sektorengrenzen hinweg etabliert werden.
2. **Initiierung gemeinsamer Projekte und Verbesserung der Versorgung:** Aus den Ausschüssen gingen zahlreiche konkrete Maßnahmen hervor, darunter Demenzprojekte, ein kommunaler ambulanter Pflegedienst, ein verbessertes Überleitungsmanagement, Nachbarschaftshilfen, regionale Informationsangebote sowie ein Filmprojekt für Young Carers.
3. **Stärkung des fachlichen Austauschs und der gemeinsamen Lösungsentwicklung:** Arbeitsgruppen, Wissenstransfer, offene Kommunikation und die Entwicklung gemeinsamer Empfehlungen und Ziele förderten den fachlichen Austausch und die Erarbeitung praxisnaher Lösungen.

Ergänzend wurde die **verbesserte Sichtbarkeit pflegerischer Themen** durch Öffentlichkeitsarbeit, Fachveranstaltungen und Aktionswochen als weiterer wichtiger Erfolg hervorgehoben.

Weitere Daten und Fakten können der Präsentation „Ausgewählte Ergebnisse der bayernweiten Befragung regionaler, pflegerischer Ausschüsse in Bayern“ auf der Koordinationsstelle Pflege und Wohnen, in der Anlage entnommen werden.

TOP 4 – EIN MITGLIED STELLT SICH VOR

Frau Petra Schmieder-Runschke M.A. Vorsitzende -Zertifizierte Stiftungsmanagerin (DSA)

Frau Petra Schmieder-Runschke stellte mit einer Ausstellung und einem Video-Film die Young Carer vor. In Deutschland kümmern sich über **580.000 Kinder und Jugendliche** regelmäßig um pflegebedürftige Angehörige. Diese sogenannten Young Carers sind häufig unsichtbar, erhalten wenig Unterstützung und sprechen aus Angst vor Stigmatisierung selten über ihre Situation.

Die Pflegeverantwortung kann zu gesundheitlichen, psychischen und schulischen Belastungen führen. Gleichzeitig entwickeln viele Young Carers ein hohes Verantwortungsbewusstsein und soziale Kompetenzen.

Das Projekt **Young Carer Coach** möchte Betroffene und ihre Familien durch eine digitale Vernetzungsplattform unterstützen. Ziel ist es, Young Carers sichtbar zu machen, den Austausch zu fördern, ihr Umfeld zu sensibilisieren und ihre Teilhabe sowie Chancengleichheit in Schule und Freizeit zu verbessern.

TOP 5 – PFLEKO STA 2025 / 2026 – VOM AUFBAU ZUR WIRKUNG

Frau Fries stellt die Etablierung der PflKo STA anhand der einzelnen Entwicklungsphasen von 2023 bis 2026 dar. Nach der Planungsphase im zweiten Halbjahr 2023, in der die Idee konkretisiert und die Grundlagen für die Gründung geschaffen wurden, erfolgte die Gründungsphase mit dem Aufbau der rechtlichen und organisatorischen Strukturen. Zum Gründungszeitpunkt zählte die PflKo STA 35 Mitglieder aus 7 Trägerorganisationen.

Im Jahr 2024 stand die Aufbauphase im Mittelpunkt. Ziel war die Festigung der Organisationsstrukturen sowie die Etablierung der Zusammenarbeit innerhalb der PflKo.

Die Jahre 2025 und 2026 waren durch eine Wachstumsphase geprägt. Der Fokus lag zum einen auf dem Ausbau der Mitgliedschaft, der Weiterentwicklung der Arbeitskreise sowie der Umsetzung gemeinsamer Projekte und Kooperationen.

Zum anderen galt es einen ersten Mehrwert der PflKo STA für ihre Mitglieder sowie die Bürger und Bürgerinnen im Landkreis zu erzielen, geprägt durch Einzelimpulse zu gemeinsamen Handlungsfeldern, insbesondere durch Vernetzung, Wissensaustausch, gemeinsame Projekte und die Stärkung der Interessenvertretung.

Ab 2027 ist eine Verstetigungsphase vorgesehen. Ziel ist die nachhaltige Sicherung der aufgebauten Strukturen, die langfristige Etablierung erfolgreicher Projekte sowie die strategische Weiterentwicklung der PflKo STA, um ihre Wirkung dauerhaft zu stärken.

Frau Fries gibt vor diesem Hintergrund bekannt, dass diese Aufgabe aber ab 2027 vom Fachbereich 32 Gesundheitswesen übernommen würde, der künftig auch für die Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Starnberg verantwortlich zeichne.

Ferner gibt Frau Fries einen Überblick über die Finanzen der PflKo STA und hebt hervor, dass stets 80 % der Ausgaben in die Öffentlichkeitsarbeit flossen.

Frau Fries begrüßt die aktuelle Entwicklung der Mitgliederzahlen. Innerhalb von zwei Jahren hat sich die Mitgliederzahl fast verdoppelt, von 35 auf 60 Mitgliedern mit einer aktiven Beteiligungsquote von knapp 60 % in den Arbeitskreisen.

Frau Fries bittet anschließend die anwesenden Vertreter der Träger und Mitglieder den jüngsten Mitgliedsanträgen zuzustimmen:

- **IWL gGmbH Machtlfing** - Sozialunternehmen
- **CAIR AG** - 24h-Betreuungskräfte für zuhause
- **Hospizverein Pfaffenwinkel e.V.** – Begleitung in der letzten Lebenszeit
- **Sankt-Andreas-Pflegehilfe München West – Fünf-Seen-Land** 24-Stunden-Pflege und Betreuung

Beschluss:

Die neuen Mitglieder werden Einstimmig in die PflKo STA aufgenommen.

Nach der Abstimmung begrüßt Frau Fries die neuen Mitglieder ganz herzlich. Damit hat die PflKo STA nun 64 stimmberechtigte Mitglieder.

Im Anschluss gibt Frau Fries einen Überblick über die laufenden Projekte sowie bestehende und geplante Kooperationen. Besonders erfreulich sei, dass erste Projekte der PflKo STA künftig von Mitgliedsorganisationen fort geführt werden:

- Wohnen für Hilfe wird ab 2027 dauerhaft von der Ilse-Kubaschewski Stiftung fortgeführt.
- LEGO-Rampen – Bunte Zeichen für Barrierefreiheit wurde bereits von der Gemeinde Gauting aufgegriffen und im Herbst vom Seniorenbeirat Gauting fortgeführt.

Damit seien ab 2027 Kapazitäten für neue Initiativen und Projekte frei. Die Planung der nächsten Aktionen, Projekte und Initiativen erfolge in enger Zusammenarbeit mit dem Lenkungskreis, den Arbeitskreisen und dem Fachbereich 32 Gesundheitswesen. Die Mitglieder werden in gewohnter Weise darüber informiert.

Damit leitet Frau Fries zur Abstimmung über die Bestimmung und die Besetzung der Arbeitskreise über. Sie schlägt vor folgende Arbeitskreise unter den nachfolgend genannten Arbeitskreisleitungen fortzuführen:

AK	AK- Mitglieder	AK-Leitungen	Für
AK Pro Pflegepersonal	Nach Beschlussvorschlag der VV	Stefanie Son	Starnberger Kliniken
AK Informelle Pflege	Nach Beschlussvorschlag der VV	Anja Holzgreve	f.e.e. Fachstelle Ehrenamt + Engagement
AK Prävention	Nach Beschlussvorschlag der VV	Justyna Sikora-Arnold	Pflegestützpunkt STA
AK Rahmenbedingungen & Strukturen	Nach Beschlussvorschlag der VV	Dr. Michael Rappenglück	Gemeinde Gilching

Beschluss:

Die Mitglieder stimmten dem Beschlussvorschlag zur Fortführung der Arbeitskreise und der Benennung der Arbeitskreisleitungen einstimmig zu.

Vor der Abstimmung über die Vorschlagsliste zur Besetzung der Arbeitskreise bittet Frau Fries um Meldungen von weiteren Mitgliedern, die sich an den Beratungen der Arbeitskreise beteiligen möchten. Es melden sich daraufhin:

AK	AK- Mitglieder/Träger	AK-Leitungen
AK Pro Pflegepersonal	Gemeinde Gilching	Frau Lotta Ebert
AK Informelle Pflege	Gemeinde Berg	Frau Elisabeth Fuchsenberger
AK Prävention	Seniorenbeirat Starnberg	Frau Gabriele Dullin
AK Prävention	Home Insteed	Frau Petra Röbisch
AK Rahmenbedingungen und Strukturen		

Diese Meldungen werden von Frau Fries in die Vorschlagsliste zur Besetzung der Arbeitskreise 2026/2027 aufgenommen. Sie bittet die Mitglieder den Vorschlägen zuzustimmen.

Beschluss:

Die Mitglieder stimmten dem Beschlussvorschlag zur Besetzung der Arbeitskreise einstimmig zu.

TOP 6 – PFLEKO STA 2026 / 2027 – PfleKo STA und Gesundheitsregion^{plus}

Herr Landrat Herr Frey, des. Vorsitzender der Gesundheitsregion plus i.G., die Anwesenden über die geplante Einrichtung der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Starnberg, deren Start für das Jahr 2027 gesetzlich vorgesehen ist. Die Gesundheitsregion^{plus} wird im FB 32 (Gesundheitsamt) angesiedelt werden. Er gab einen kurzen Überblick über die Zielsetzung, die geplanten Strukturen sowie die Bedeutung der Gesundheitsregion^{plus} für die zukünftige Vernetzung und Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich.

Die Gesundheitsregion^{plus} im Landkreis Starnberg vereint drei Säulen unter einem Dach:

1. **Gesundheitsförderung und Prävention**
Stärkung gesundheitsfördernder Angebote sowie Förderung eines bewussten Umgangs mit Gesundheit in der Bevölkerung.
2. **Medizinische und pflegerische Versorgung**
Weiterentwicklung und Vernetzung der Versorgungsstrukturen sowie Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Akteuren im Gesundheits- und Pflegebereich.
3. **Kooperation und Vernetzung**
Förderung der Zusammenarbeit verschiedener Einrichtungen, Organisationen und Fachbereiche zur gemeinsamen Entwicklung nachhaltiger Lösungen für die regionale Gesundheitsversorgung.

Herr Biber hebt ergänzend die besondere Bedeutung der Weiterführung der Arbeit der PfleKo STA auch unter dem neuen Dach hervor. Er betont den Wert der bestehenden Vernetzungsstrukturen, der Zusammenarbeit der beteiligten Akteure sowie die wichtige Rolle der PfleKo STA für die zukünftige Gestaltung und Weiterentwicklung der Pflege im Landkreis.

TEIL 2 – DER NACHMITTAG

TOP 7 - BERICHTE AUS DEN ARBEITSKREISEN (AK)

Frau Fries schlägt eine Änderung im Sitzungsablauf vor. Der geplante Fachaustausch solle stets nach dem Bericht des jeweiligen Arbeitskreises stattfinden. Die geplanten Abstimmungen könnten dann aber plangemäß kurz vor Veranstaltungsende erfolgen.

Damit besteht allgemeines Einverständnis.

Frau Fries erläutert einleitend noch einmal die Arbeitsweise der Ak von der Problemanalyse über die Strategieentwicklung zur konkreten Projektumsetzung nach dem Projektplan der AK-Arbeit.

Dann folgten die Berichte aus den einzelnen Arbeitskreisen durch die jeweiligen Arbeitskreisvorsitzenden.

AK PFLEGEPRÄVENTION

Frau Fries und Frau Pott berichten für den AK Prävention. Der AK Pflegeprävention wird künftig von Frau Justyna Sikora-Arnold, Pflegestützpunkt Starnberg mit Unterstützung von Frau Henrike Pott, Fachstelle für Senioren geleitet.

Der AK hatte 2025 6 Mitglieder, die sich mit den Handlungsfelder Wohnen und Beratung beschäftigt haben. Der Arbeitskreis stellte fest, dass selbstbestimmtes und inklusives Wohnen im Landkreis Starnberg durch fehlenden barrierefreien Wohnraum und zu wenige geeignete Angebote erschwert wird. Daraus entstand u.a. das Projekt Wohnen für Hilfe, um ein eigenständiges Leben in den eigenen vier Wänden auch bei Unterstützungsbedarf im täglichen Leben längerfristig zu ermöglichen.

Frau Pott berichtet, dass bereits im ersten Projekthalbjahr 2026 die Anmeldezahlen großes Interesse der Zielgruppen an diesem Angebot zeigen. Erste Vermittlungen fanden bereits statt. Ab dem 01.01.2027 wird das Projekt „Wohnen für Hilfe“ von der IKS übernommen und damit ein dauerhafter Baustein zur Verbesserung . Frau Fries und Frau Pott dankten der Stiftung für dieses tolle Engagement.

Trotz eines vielfältigen Präventionsangebots bestehen Herausforderungen bei der Erreichbarkeit der Zielgruppen und beim Zugang zu Informationen. Der Pflegestützpunkt sowie die vorhandenen Angebote sollten daher noch mehr bekannter gemacht und besser vernetzt werden. Dazu entwickelt der AK weitere Strategien.

Die priorisierten Handlungsfelder Soziales Umfeld, Gesundheit und körperliche Fitness werden zudem ab 2026/2027 vermehrt in den Fokus rücken. Ebenso wird das Thema „Offliner“ aufgegriffen werden.

AK PFLEGEPERSONAL

Der AK Pflegepersonal wurde 2025/2026 von Stefanie Son, Starnberger Kliniken, geleitet.

Frau Son gibt einen Überblick über die Herausforderungen der Auslandsakquise von Pflegepersonal, insbesondere den Nachwuchsmangel, Wohnraumsituation, das nach wie vor unprofessionelle Berufsimago, die Auslandsakquise von Pflegepersonal und die Integration ausländischer Mitarbeitender

Als Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung internationaler Pflegekräfte wurden Projekte wie **„Sport verbindet“**, **„Musik verbindet“** und **„Sprache verbindet“** vorgestellt. Ziel ist die Förderung der sozialen Integration und eine nachhaltige Fachkräftesicherung. Weitere Themen waren die Empfehlung der PflKo STA zur Anpassung gesetzlicher Rahmenbedingungen zur Reduzierung von Engpässen in der Pflegeausbildung sowie die Entwicklung einer Imagekampagne für die Pflegeausbildung.

Im Rahmen dieser bereiten die Starnberger Pflegeschüler in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Starnberg und dem Grafiker Florian Felten eine Imagekampagne zum Thema Pflegepersonal vor.

Auf Initiative von Herrn Landrat Frey wurde das Projekt **„Pflege ein Zuhause geben – Wohnen für Pflegekräfte im Landkreis Starnberg“** nochmals vorgestellt. Ziel ist es, Pflegekräften geeigneten Wohnraum zur Verfügung zu stellen und damit die Fachkräftegewinnung und -bindung zu unterstützen.

Ergänzend wird von Frau Son das Projekt **„Wohnen für Hilfe“** genannt, das Wohnraum gegen Unterstützung im Alltag vermittelt und dadurch zusätzliche Wohnmöglichkeiten schafft.

Frau Son weist auf die Bedeutung des Themas (Peri-)Menopause im Arbeitsleben hin. Bei einem hohen Anteil weiblicher Beschäftigter könnten entsprechende Beschwerden zu erheblichen Einschränkungen führen.

Am Beispiel der StaKli stellt sie dar, dass von rund 700 Mitarbeiterinnen im Alter von 40–59 Jahren etwa 250 Frauen betroffen sein könnten. Als mögliche Maßnahmen werden Aufklärung, Information, Einbindung der betriebsärztlichen Vorsorge sowie die Vermittlung geeigneter Ansprechstellen genannt. Eine Unterstützung in diesem Bereich wird als wichtiger Beitrag für die Gesundheit der Beschäftigten und als Mehrwert für die Wirtschaft im Landkreis Starnberg hervorgehoben.

AK PRO INFORMELLE PFLEGE

Der AK Pro informelle Pflege wird von Frau Anja Holzgreve, F.E.E. LRA Starnberg geleitet.

Frau Holzgreve stellte die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements im Landkreis Starnberg vor. Ehrenamtliches Engagement im privaten und nachbarschaftlichen Umfeld kann Unterstützungsbedarfe frühzeitig erkennen und Hilfen initiieren. Trotz vielfältiger bestehender Angebote sind pflegebedürftige Menschen und pflegende Angehörige häufig noch isoliert und erreichen vorhandene Unterstützungsmöglichkeiten nicht immer.

Als wichtige Grundlage wurde das Zusammenspiel von **Ehrenamt und Hauptamt** hervorgehoben: **„Hauptamt stärkt Ehrenamt“**. Professionelle Pflege-, Betreuungs- und Hauswirtschaftsdienste sind durch ihre Neutralität häufig erste Ansprechpartner und wichtige Wegweiser zu Beratung und Unterstützung, da sie keine Leistungen „verkaufen“. Eine gute Vernetzung mit den Beratungsstellen ist daher aus Sicht des Arbeitskreises besonders wichtig.

Vorgestellt wurden bestehende Beispiele im Landkreis, darunter Nachbarschaftshilfen, soziale Dienste und ehrenamtliche Strukturen. Als zentrale Handlungsempfehlung wurde der Aufbau sichtbarer und verlässlicher Anlaufstellen in den Gemeinden mit hauptamtlicher Koordination benannt. Diese sollen Unterstützungsbedarfe erfassen, Hilfen vermitteln sowie Ehrenamtliche gewinnen, begleiten und koordinieren.

Als mögliche Maßnahmen werden unter anderem Nachbarschaftsaktionen, Straßenfeste, „Ratschbänke“ aufgezählt. Diese Maßnahmen gehören in den Bereich des bürgerschaftlichen Engagements, unter dem Motto „Lerne deinen Nachbarn kennen“. Auch diese sollten von den Gemeinden initiiert werden, damit das Miteinander in den Fokus der Menschen kommt.

Ziel sei es, den möglichst langen Verbleib pflegebedürftiger Menschen in der eigenen Häuslichkeit zu unterstützen, soziale Isolation zu vermeiden, pflegende Angehörige zu entlasten und ein verlässliches Netzwerk aus professioneller Unterstützung und Ehrenamt aufzubauen.

AK PFLEGESTRUKTUREN & RAHMENBEDINGUNGEN

Der AK Pflegestrukturen wird künftig von Herrn Dr. Michael Rappenglück geleitet

Herr Hörl erläutert die Notwendigkeit einer eigenen Pflegeprognose für den Landkreis Starnberg. Das bisherige IGES-Landesmodell berücksichtige keine lokalen Kapazitäten, Wartelisten oder regionalen Versorgungsstrukturen. Daher wurde unter wesentlicher Mitwirkung von Dr. Michael Rappenglück ein eigenes Modell entwickelt, das Landesdaten mit lokalen Primärdaten aus fünf Versorgungsbereichen verbindet.

Die Prognose zeige erstmals konkrete Versorgungslücken auf und dient als fortschreibbares Planungsinstrument für Politik und Verwaltung. Frühere Modelle unterschätzten den tatsächlichen Anstieg des Pflegebedarfs deutlich. Für den Landkreis Starnberg würde bis 2050 ein Anstieg der Pflegebedürftigen von derzeit ca. 5.540 auf ca. 8.323 Personen erwartet.

Aus der Prognose ergeben sich erhebliche Handlungsbedarfe, unter anderem:

- fehlende ca. **102 Tagespflegeplätze**,
- fehlende ca. **472 Plätze in der stationären Dauerpflege**,
- zusätzlicher Bedarf von ca. **397 Vollzeitäquivalenten Pflegepersonal** bis 2050.

Die Auswertung von Anfragen zur Verhinderungspflege zeige, dass die häusliche Pflege im Landkreis bereits heute an Grenzen stößt. Besonders Kurzzeitpflege und Tagespflege zählten zu den nachgefragtesten, aber am wenigsten verfügbaren Angeboten.

Der Pflegestützpunkt liefere wichtige Hinweise zu aktuellen Bedarfen, bevor diese in der amtlichen Pflegestatistik sichtbar werden.

TOP 8 –FACHAUSTAUSCH ZU DEN STRATEGIEN UND EMPFEHLUNGEN

Frau Fries erläutert, dass die PflKo STA gemäß § 2 der Geschäftsordnung Empfehlungen zu bedarfsorientierten Planungen und zum Aufbau ortsnaher Versorgungsstrukturen im Landkreis

Starnberg aus sprechen soll. Dabei sollen Hemmnisse benannt werden, die den Aufbau ortsnaher Versorgungsstrukturen erschweren.

Die Arbeitskreise haben diese Punkte ausführlich beraten und daher kann diese Aufgabe auf Basis dieser fundierten Vorarbeit in den Arbeitskreisen 2026 durch die Vorsitzende erstmals erfüllt werden.

Die vier zur Abstimmung stehenden Empfehlungen wurden allen Mitgliedern vor der Sitzung gemäß § 49 Satz 3 AVSG zugeleitet und ausführlich begründet. Außerdem wurden sie der ARGE der Krankenkassen mit der Bitte um Zustimmung vorgelegt. Diese Zustimmung wurde kurz vor der Vollversammlung erteilt.

Deshalb bittet Frau Fries die Mitglieder den Empfehlungen ebenfalls zuzustimmen.

Beschluss:

1. Den beigefügten Empfehlungen der Arbeitskreise wird zugestimmt.
2. Die Geschäftsstelle wird beauftragt, die beschlossenen Empfehlungen an das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention weiterzuleiten.

Ende der Sitzung: ca. 15:00 Uhr